

Königsmantel für Pfarrer Reus und Schwestern

Dankandacht mit Maite Kelly, toller Musik und vielen Besuchern in Herz-Jesu-Kirche —
Wiederholung am 1. Juni - vor 4 **PEGNITZ**

- Unter das fünftägige Kirchenfestival wurde mit der Dankandacht ein fulminanter Schlussakzent gesetzt: Proppenvoll das Gotteshaus, Regionaldekan Josef Zerndl und Pfarrer Franz Reus, 99 Mitwirkende bei den Chören, viele Helfer im Hintergrund und eine Handvoll Prominenter, die alle mit Schwester Teresa freundschaftlich verbunden sind.

Bewegende Momente bei der Dankandacht mit Maite Kelly, Pfarrer Reus, Schwester Teresa (dahinter: Pfarrer Klamt) und Regionaldekan Zerndl.

Foto: Böhm



Gesangs- und TV-Star Maite Kelly wurde gerade „Dancing Star 2011“. Sie kam mit ihrem Mann Florent. „Wenn Teresa ruft, dann tut man einfach, was sie sagt; Sie vermittelt außerdem immer Urlaubsgefühl.“ Den würdevollen Beginn lieferte „Marisa“, die Lieder von Hildegard von Bingen vortrug, die für sie Gebet und Seelennahrung sind. Als weltliches Lied hatte sie „Wo führt der Weg uns hin?“ dabei. Dies sollte für die Scheidenden Zeichen geben, wo und wie es weitergehen wird. Die Dankandacht zelebrierte Josef Zerndl. Er sagte, dass die Feier zur Ermutigung und Bekräftigung des Glaubens diene. „Dankbarkeit als christliche Grundhaltung soll durch diese Feier

geleiten.“ Er sprach Dank aus für das Gelingen, die gute Arbeit, die so lange geleistet wurde. „Man dankt Gott für die Menschen, wie wir für Jesus danken.“ Der evangelische Pfarrer und Komponist, Johannes Maria Roth, hat mehr als 300 Lieder geschrieben, die meist im Abenteuerland gesungen wurden. Für die „drei königlichen Personen“ Pfarrer Franz Reus, Schwester Teresa und Schwester Claudia brachte er einen gemeinsamen Königsmantel mit, der ihnen über die Schultern gelegt wurde. Das gab Applaus.

Deborah Rosenkranz kam nonstop aus der Schweiz angereist. Sie wollte Teresa Dank sagen. Auch möchte sie die Menschen durch ihre Musik ermutigen und stärken. Sie berichtete von vielen Irrungen, davon, dass sie magersüchtig war, 30 Kilo abgenommen hat, sehr krank war. Der Alkohol- und Partysucht verfallen war, aber „die Leere in mir wurde immer größer“. Mit der Rückkehr zum Glauben ihrer Kindheit gesundete sie und hat Erfüllung gefunden. Ihr Gesang begeisterte. Martin Pepper, ebenfalls Komponist, sang zusammen mit seiner Tochter Jennifer zur Wertschätzung Teresas und ihrer Arbeit. Schwester Teresa zeigte sich überwältigt von soviel Liebe, Güte und Freundschaft. Sie bat bei den Fürbitten um den Segen Gottes für ihre Heimatstadt Pegnitz. Sie sagte in der Herz-Jesu-Kirche, dass ihr Weggehen eine persönliche Sache sei. „Ich verstehe gar nicht, warum so viel geredet wird: Wollen Sie, dass wir gehen, oder wollen Sie, dass wir bleiben?“ Bei der „Bleibe-Frage“ gab es heftigen Applaus.

Teresa berichtete auch noch, dass es Julia, dem Mädchen, das bei Eröffnungsfeier ohnmächtig geworden und gestürzt war, wieder gut gehe. Es ist wieder zu Hause. Die Schwester hat ihr einen Brief geschrieben und bedauert sehr, dass sie nicht dabei sein kann. Bei der Andacht zugegen war bereits der Nachfolger von Pfarrer Franz Reus, Pfarrer Peter Klamt. Mit einem beeindruckenden Auftritt ihrer Chöre mit 99 Mitwirkenden zeigte Schwester Teresa noch einmal ihr Talent als Organisatorin. Denn die Lieder bildeten einen wahren Klangschirm, der sich toll im Kirchenschiff entfaltete. Nicht enden wollender Applaus war der Lohn, gekrönt von stehenden Ovationen. Als Zugabe wurde zusammen mit den Promis nochmal „Unterm Sternenmantel“ gesungen. Dann offenbarte Roth noch ein „Geheimnis“: Er hat extra für das Festival ein Lied geschrieben: „Weg sein füreinander – Offen sein für Gott“. Viele fanden es Klasse. Eine Frage stellte Schwester Teresa noch an die Besucher: „Möchten Sie, dass das Konzert ‚Wege der Liebe‘ wiederholt wird?“. Der rasende Applaus war ein deutliches Votum. Teresa verstand diese Aufforderung und leitete sofort alles hierfür Notwendige in die Wege. Jetzt steht fest: Das Konzert wird am Mittwoch, 1. Juni, um 19.30 Uhr wiederholt. Anschließend sind alle Besucher in das Bistro der Jugend eingeladen.